

Klima. Das Klima des Landes, mit Ausnahme jenes des Alpengebietes, ist im allgemeinen wie im ganzen übrigen Rheintal mild, gemäßigt und trotz der häufig und sehr rasch eintretenden Witterungswechsel gesund. — Von großem Einfluß auf das Klima ist der hier häufig herrschende Föhn, jener warme Südwind, welcher über die Alpen her ins Land weht. Die alten Bewohner des Fürstentums haben ihn zu den drei Landesnöten (Rhein-, Rufe- und Föhnnot) gezählt; jedoch ist er für das Land auch vorteilhaft, da ohne ihn manche Kulturpflanzen, insbesondere der Wein, nicht die gehörige Reife erreichen würden.

Kulturverhältnisse.

Von der das Fürstentum bildenden Fläche sind zu klassifizieren als Kulturland 5000 *ha*, Wald 4700 *ha*, Alpweiden 2700 *ha*, Hutweiden und Streuried 1500 *ha*, unproduktive Fläche 2000 *ha*.

a) **Landwirtschaft und Industrie.** Von den landwirtschaftlichen Gründen sind 11·319 *ha* Privatbesitz Sr. Durchlaucht, welche von der Domänenverwaltung in Vaduz bewirtschaftet werden.

Die wichtigste Erwerbsquelle im Fürstentume ist die Rindviehzucht, die, vorzugsweise durch eine rationelle Alpenwirtschaft unterstützt, sich einer besonderen Pflege erfreut. Die Grundlage des landwirtschaftlichen Aufschwunges bildet das Alpgesetz vom 27. August 1867, welches noch durch einen